

**do 02.07.15**  
**surprise**

## Surprise

### Do 02.07.15 18.30 Uhr

mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste

## Original und Bearbeitung

**Beatriz Blanco Barriga** Violoncello  
**Isabel Gehweiler** Violoncello  
**Yulia Miloslavskaya** Klavier

**Richard Strauss** 1864–1949  
**Romanze F-Dur für Violoncello und Klavier AV 75**

Entstehung  
1883

ca. 12'

**Karol Szymanowski** 1881–1937  
**Sonate d-Moll op. 9 für Violine und Klavier**  
 Bearbeitung für Violoncello und Klavier  
 von Kazimierz Wilkomirski

Entstehung  
1904

Allegro moderato  
 Andantino tranquillo e dolce  
 Finale: Allegro molto, quasi presto

ca. 25'

Konzertflügel Steinway & Sons, Musik Hug AG

## Z hdk

Eine Zusammenarbeit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich und der Zürcher Hochschule der Künste  
 Programmgestaltung: Lehel Donath  
 Einstudierung: Thomas Grossenbacher

Im Konzert um 19.30 Uhr wird zu hören sein:

**Tonhalle-Orchester Zürich**  
**Manfred Honeck** Leitung  
**Christian Tetzlaff** Violine

**Salonen** *Creative Chair* Nyx für Orchester (2011)  
*Schweizer Erstaufführung*

**Szymanowski** Violinkonzert Nr. 1 op. 35

**Strauss** Ein Heldenleben op. 40

**Beatriz Blanco Barriga** stammt aus Spanien und studierte bei Asier Polo in San Sebastian, bei Ivan Monighetti an der Musik-Akademie Basel, bei Clemens Hagen an der Universität Mozarteum in Salzburg und bei Thomas Grossenbacher an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie erhielt zahlreiche erste Preise, u.a. beim Primer Palau in Barcelona, dem Jeunesses Musicales, beim Pedro Bote International Competition und beim Intercentros Melómano. Daneben erhielt sie 2013 den zweiten Preis beim Rahn Musikpreis in Zürich, den dritten Preis beim Liezen International Cello Competition in Österreich und den «Young Artist Award» der Bernhard Greenhouse Stiftung in den USA. Ausserdem erhielt sie von der Österreichischen Regierung den Würdigungspreis 2013, die höchste Auszeichnung, die bei Beendigung eines Studiums vergeben wird. Im Februar 2015 gewann sie den ersten Preis der «Kiefel Hablitztel Stiftung» und der «Association Suisse des Musiciens». 2010 gründete sie gemeinsam mit Pablo Barragán und Federico Bosco das «Spiral Trio» und gewann mit diesem Ensemble den ORPHEUS Kammermusik Wettbewerb in Bern. Sie spielt ein Claude Pierray Violoncello aus Paris (1720), welches ihr von der Pickhardt Stiftung zur Verfügung gestellt wurde.

**Isabel Gehweiler** erlangte erstmals internationale Aufmerksamkeit, als ihr 2007 im Alter von 19 Jahren der «Europäische Förderpreis für Junge Künstler» zuerkannt wurde. Weitere Preise sind u.a. der Europäische Kunstförderpreis, der Kunstpreis der Kunststiftung Baden-Württemberg, der Markgräfler Kulturpreis sowie Stipendien des DAAD, der Juilliard School of Music, der Rotary International Foundation, der arteMusica Stiftung und des Richard-Wagner-Verbandes. Ausgebildet wurde sie bei Prof. Richard Aaron an der Juilliard School of Music in New York, bei Prof. Gustav Rivinius an der HfM Saar in Saarbrücken und bei Prof. Ivan Monighetti und Prof. Katharina Gohl-Moser an der HSM Basel. Als Solistin konzertierte sie mit diversen Orchestern, wie dem Warschauer Symphonie-Orchester oder der Polnischen Kammerphilharmonie. Sie spezialisierte sich seit früher Jugend auf zeitgenössische Musik und arbeitet eng mit jungen Komponisten zusammen. Ihr sind mehrere Kompositionen gewidmet. Sie ist zudem auch selbst kompositorisch tätig. Sie spielt ein Violoncello von Ersen Aycan (2009).

**Yulia Miloslavskaya** gehört zu der jungen Generation aufstrebender Pianistinnen. Bereits während ihrer Ausbildung am Moskauer Konservatorium und der Zürcher Hochschule der Künste bewährte sie sich als Musikerin mit strahlender Präsenz und musikalischer Individualität. Sie entstammt einer Musikerfamilie und zeigte bereits in jungen Jahren grosses musikalisches Interesse. Nach Abschluss des Musikgymnasiums 2004 begann sie ihr Studium am Moskauer Konservatorium; die bekannten Pianisten Prof. Naum Shtarkman und Prof. Ruvim Ostrovsky gehörten dort zu ihren Lehrern. Seit 2010 lebt sie in der Schweiz, wo sie ihre musikalische Ausbildung in den Klassen von Konstantin Scherbakov und Peter Solomon fortsetzt. Der musikalische Schwerpunkt der Pianistin liegt nicht nur im Bereich der solistischen Tätigkeit, sie ist auch Mitglied verschiedenster Kammermusikensembles, diverser Duette, Trios und anderer Formationen. Die Beherrschung eines umfassenden Repertoires und ihre herausragenden Fähigkeiten wurden bei verschiedenen renommierten internationalen Wettbewerben und Festivals mit Preisen gewürdigt.

—  
**Nächste Surprise**  
**Do 24.09.15 18.30 Uhr** — Kleiner Saal